

1. Thematische Einführung

- a. Hören Sie sich den Audiobeitrag „Betreuungsassistenten“ an und machen Sie sich Notizen.
- b. Fassen Sie die angesprochenen Themen (Betreuungsassistenten und deren Pflegealltag) kurz zusammen. (0:00 - 1:53)

2. Betreuungsassistenten

- a. Beschreiben Sie, welchen Stellenwert Betreuungsassistenten im Pflegealltag einnehmen, und arbeiten Sie heraus, inwiefern sie dadurch das Pflegepersonal entlasten. (0:00 - 1:53)
- b. Schauen Sie sich das Pflegemodell ABEDL 9 nach Krohwinkel an. Erläutern Sie, warum dieser Aspekt in das Pflegemodell aufgenommen wurde.
- c. Diskutieren Sie daran anschließend, warum der Betreuungsaspekt in der Pflege meist eine untergeordnete Rolle spielt beziehungsweise spielen muss (beispielsweise durch Zeitmangel). Was ist daran problematisch? (0:00 - 1:53)
- d. Nennen Sie medizinische Beispiele, bei denen durch soziale Interaktion eine Verbesserung der somatischen Beschwerden sowie rückläufige Krankheitsbilder bekannt sind.

3. Betreuung im Pflegealltag

- a. Arbeiten Sie heraus, warum die Arbeit von Betreuungsassistenten mehr als nur „Malen und Spielen“ ist.
- b. Stellen Sie die im Audiobeitrag erwähnte Situation (Betreuungstunde einer dementen Gruppe) nach und wechseln Sie anschließend die Rollen. Wie haben Sie sich gefühlt? Welche Probleme hatten Sie? (1:53 - 3:13)
- d. Stellen Sie sich vor, Sie sind Betreuungskraft und jemand sagt zu Ihnen, dass Sie nur malen und spielen würden. Wie würden Sie reagieren?
- e. Was würde sich verbessern, wenn es eine einheitliche Qualifizierungsmaßnahme gäbe?

Weiterführende Informationen:

Richtlinien nach § 87b Abs. 3 SGB XI zur Qualifikation und zu den Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in stationären Pflegeeinrichtungen (Betreuungskräfte-RI) vom 19. August 2008 in der Fassung vom 29. Dezember 2014.

